



*„Der Kontakt mit Patient*innen bereitet mir viel Freude“*

© VIDI OM Photography

Bernadette Hutter im Gespräch mit
Christine Rass, Uniklinikum Graz

www.uniklinikumgraz.at/kinderklinik/pulmonologie

Christine Rass hat sich schon immer für den medizinischen Bereich interessiert, ein Pflegeberuf oder Medizinstudium war aber nicht das Richtige für sie. Im Bachelorstudium *Biomedizinische Analytik* am FH Joanneum in Graz werden dafür alle ihre Interessen vereint: die fachlich, medizinische Arbeit nahe an der Humanmedizin, aber mit dem Schwerpunkt der Analyse. Im Gespräch mit dem **Newsletter Berufsinformation** erzählt Rass über die täglichen Anforderungen, die an sie als Biomedizinische Analytikerin gestellt werden.

NB: Wie würden Sie den Beruf Biomedizinische*r Analytiker*in beschreiben?

Christine Rass: Während des Studiums erhält man einen guten Überblick über die verschiedenen Bereiche der biomedizinischen Analytik. Vertiefungen oder Spezialisierungen legt man typischerweise in der Praxis fest. Das Themenfeld reicht dabei sehr weit: vom medizinischen Bereich bis hin zu Umwelt- oder

Betriebshygieneanalysen. Je nach Spezialisierung arbeitet man auch mehr, weniger oder gar nicht direkt an Patient*innen. Wichtig war mir auch, dass man nach dem Bachelorstudium sofort in den Beruf einsteigen kann.

NB: Worauf haben Sie sich spezialisiert?

Christine Rass: Ich arbeite in der Lungenambulanz einer Kinderklinik und bin auf Lungenfunktionsdiagnostik spezialisiert. Vereinfacht gesagt führe ich im Lungenfunktionslabor, auf ärztliche Anweisung hin, Atemtests mit Patient*innen durch. Ursprünglich dachte ich, das Studium liegt mir, weil ich im Hintergrund, ohne Patient*innenkontakt, arbeiten wollte. Doch es hat sich gezeigt: Der Kontakt mit Patient*innen bereitet mir viel Freude. Jeder Mensch ist anders und wenn man den selben Test mit zehn Patient*innen durchführt, reagiert doch jede*r unterschiedlich, was sehr spannend ist.

NB: Wie sieht ein typischer Tagesablauf bei Ihnen aus?

Christine Rass: Die richtige Funktionsweise der Laborgeräte ist das A und O. Deshalb kontrolliere und

